Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.
Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,200.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoiszeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 364. Sonntag den 30. December 1877. 71. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an

in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß vom Königl. Ministerium des Innern angeordnet worden ist, daß alle Leichen, an welchen deutliche Zeichen von Fäulniß wahrnehmbar sind, nicht über den 4. Tag (4 mal 24 Stunden) von der Stunde des eingetretenen Todes an im Sterbehause belassen werden dürfen, sondern aus dem letztern spätestens mit Ablauf der gedachten Zeitfrist entfernt werden müssen, um entweder beerdigt oder den Todtenhallen übergeben zu werden.

Zuwiderhandlungen sind mit Geldstrafe bis zu 100 ℳ zu ahnden.

Leipzig, am 7. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Die Expeditionszeit bei der **Städtischen Sparcasse** ist für den Monat **Januar 1878** auf die Tageszeit von **8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags** beschränkt.

Leipzig, den 20. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Quittung.

Für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten zahlten ferner an die Armenanstalt:

Herr Stadtrath a. D. Dr. Otto Günther	6 ℳ	Herr Stadtrath Seyfferth	6 ℳ
„ Bankdirector Clemens Henschel	6 „	„ Polizeidirector Dr. Rüder	6 „
„ Advocat Moritz Hentschel	6 „	„ Stadtrath Wagner	6 „
„ Carl Strube	6 „	„ „ Scharf	6 „
Frau Dr. Fuß-Gellier	6 „	„ „ Simon	6 „
Herr Consul H. Beckmann	6 „	„ „ Fiedler	6 „
„ Schuldirector Dr. W. Rädecke	6 „	„ Moritz Münch, in Fa. Carl Schreiber	6 „
„ Advocat Dr. G. Kißner	6 „	„ Wilhelm Dodel	6 „
„ Stadtrath Dr. Roßmann	6 „	„ Hugo Walter	6 „

Wir quittiren dankend über diese Beträge, die wir zu außerordentlichen Beihülfen für würdige Arme verwenden werden und sind gern bereit, fernere Zahlungen für gleichen Zweck auf unserm Bureau, An der Pleiße Nr. 3b, Centralhalle, Zwischenstock, anzunehmen.

Leipzig, den 29. December 1877.

Das Armendirectorium.
Im Auftrage: Hentschel. Lange.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 9. Januar 1878, sollen von Vormittags 9 Uhr an auf den neuen Schießständen am Leutzsch-Wahrener Fahrweg in der Nähe der Flathrinne im **Burgauer Forstrevier**

7 Raummeter eichene **Nutzscheite,**
30 Raummeter eichene, 2 Raummeter ahorne, 36 Raummeter rüsterne, 23 Raummeter lindene, 2 Raummeter espene **Brennscheite,** ferner
150 **Wurzel- oder Stockholzhaufen,** sowie
85 **Abraumhaufen** und
32 **Langhaufen**

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: an der Leutzsch-Wahrener Brücke.

Leipzig, am 24. December 1877.

Des Raths Forst-Deputation.

Holzauction.

Freitag den 4. Januar 1878 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 6a, 12c. d. f.

ca. 9 Raummeter eichene **Nutzscheite,** sowie
167 Raummeter eichene, 28 Raummeter buchene, 9 Raummeter rüsterne und 3 Raummeter erlene **Brennscheite**

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft auf dem Mittelwaldschlage im sogen. Ratholz, in der Nähe der hohen Brücke an der Connewitzer Chaussee.

Leipzig, am 19. December 1877.

Des Raths Forst-Deputation.

El V. Consulado de España en Leipzig

tiene la honra de prevenir á los súbditos españoles en esta localidad que el Gobierno de S. M. ha resuelto la formacion de un empadronamiento general de los españoles que permanente ó accidentalmente residan en el extrangero, en la noche de 31 de Diciembre á 1º de Enero del año entrante.

Por consiguiente deberán presentarse en el secretario del infrascrito, [illegible] 39, hasta el dia 31 de Diciembre 1877 las personas que sigue: nombre, edad, profesion, estado, último domicilio, tiempo de residencia en el país y si saben leer y escribir.

El V. Cónsul de España
Max A Seeger.

Bekanntmachung,

die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) und 12. Juni 1868 betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 sind folgende Nummern gezogen worden:

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 197 419 809 1030 1215 1220 1226 1258 1521 1779 1829 1855 2075 2256 2385 2568 3366 3526 3646 3652 3680 3698 3889 4048 4080 4158 4467 4618 4705 4856 4905 5070 5075 5343 5452 5842 6195 6303 6680 6724 6999 7296 7303 7307 7608 7659 8504 9019 9217 9409 9831 10044 10075 10104 10499 11001 11078 11227 11232 11431 11465 11945 12461 à 300 ℳ,

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 83 130 172 173 à 1500 ℳ und Nummer 12501 12540 12721 12752 12990 12994 13259 13304 13555 14022 14115 14142 14246 14313 14446 14826 14982 15430 15560 15591 15643 15736 15842 16099 16397 16398 16574 16706 16747 16762 16863 16940 16996 17120 17137 17146 17485 17666 17687 17731 17767 17784 18189 18307 18316 18463 18518 18704 18806 18903 19030 19064 19262 19297 19402 19472 19801 19964 20082 20736 20760 20866 21655 21067 21248 21378 21646 22019 22113 à 300 ℳ,

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)

die Nummern 80 164 342 470 497 770 990 1006 1028 1408 1467 1559 1717 1744 1946 2055 2164 2210 2504 2566 2654 3089 3206 3339 3458 3485 3666 3711 4012 à 300 ℳ, 4191 A 4191 B à 150 ℳ,

von der Anleihe des Jahres 1868

die Nummern 91 121 244 à 1500 ℳ und Nummer 260 325 611 647 983 1334 1419 1654 2810 2952 3545 3817 4515 4774 5208 5341 5659 6260 6336 6565 7984 à 300 ℳ,

deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende Juni 1878 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinstermins, gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Stadtcasse ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Letzteren auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats Juni 1878 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitales werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am Capitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgeloosten und zahlbar gewordenen Obligationen

a. der Anleihe vom Jahre 1830

Ser. 31. Nr. 609 617 620 à 150 ℳ;

b. der Anleihe vom Jahre 1856

Nr. 251 267 276 1559 1735 2191 2474 3168 4615 5373 6042 6615 6986 7663 7836 7945 7949 8977 9001 9811 9470 10646 12154 à 300 ℳ;

c. der Anleihe vom Jahre 1864

Nr. 327 à 1500 ℳ und Nummer 12692 13188 13242 13880 13394 14370 14563 14729 14865 14944 14596 15812 15203 16261 16370 16381 16567 16764 17270 17467 17762 17774 17867 17951 17999 18349 18776 19652 19659 20955 21761 21941 à 300 ℳ;

d. der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

Nr. 106 795 1415 1712 2064 2553 à 300 ℳ,
Nr. 4130 A 4130 B à 150 ℳ;

e. der Anleihe des Jahres 1868

Nr. 52 321 à 1500 ℳ und Nummer 1482 1517 1683 1880 2045 2809 3024 3055 3078 3127 4917 6743 6985 7002 7513 à 300 ℳ

wiederholt aufgefordert, ihre Capitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsenverluste ohne längere Säumniß in Empfang zu nehmen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 14. Mai 1877 an diesem Tage ausgeloosten Capitalscheine der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1830, 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868, und zwar:

von der Anleihe des Jahres 1830

die in Serie 35 enthaltenen Nummern

Lit. A. Nr. 171 172 173 174 175 à 1500 ℳ,
Lit. B. Nr. 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 à 300 ℳ,
Lit. C. Nr. 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 à 150 ℳ;

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 478 562 684 806 829 834 1096 1117 1669 1988 2582 2796 2892 3099 3214 3245 3275 3461 3474 3712 3742 3821 4032 4114 4452 4498 5031 5236 5366 5542 5608 5709 5887 6244 6609 6760 7029 7401 7654 7938 7998 8159 8369 8310 8606 8810 9003 9097 9190 9430 10568 10689 11046 11050 11246 11905 11612 11906 12007 12040 12115 12368 à 300 ℳ;

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 24 133 178 à 1500 ℳ und Nummer 12899 13174 13274 13540 13597 13616 13652 13661 13682 13774 13894 14119 14134 14244 14361 [illegible] 14780 14810 14845 14886 14986 15064 15428 15469 15740 15750 15794 [illegible] 16309 16508 16617 16846 16964 16998 17088 17292 17886 17897 17465 [illegible] 19092 18260 18297 18455 18484 18565 18662 18863 19069 19078 [illegible] 19557 20140 20225 20417 20497 20533 20569 20681 20793 20838 21404 21602 21720 21763 21809 21865 à 300 ℳ;

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)

die Nummern 66 451 798 939 957 1020 1166 1361 1492 [illegible] 1911 1922 2010 2036 2061 2066 2216 2797 2962 3018 3130 3243 3590 4052 à 300 ℳ und Nummer 4158 A 4158 B 4196 A 4196 B 4197 A 4197 B à 150 ℳ;

von der Anleihe des Jahres 1868

die Nummern 264 306 à 1500 ℳ und Nummer 927 1043 1151 1208 1382 1413 [illegible] 1775 1836 1971 1988 2190 2621 2737 2928 3413 3765 4631 5141 5671 5745 [illegible] 6413 à 300 ℳ

zur Zahlung für 31. December dieses Jahres gekündigt sind.

Leipzig, den 13. November 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Seidemann, Stadtcassirer.

Leipzig, 29. December.

Wieder eine Friedensklaubel. Wie aus London telegraphirt wird, hat der Sultan die britische Regierung ersucht, bei dem Czaren Schritte zu thun, um Friedensunterhandlungen herbeizuführen und die britische Regierung hat eingewilligt, diesem Gesuche zu willfahren. — Da eine einschränkende Bemerkung irgend welcher Art nicht beigefügt ist, so ist anzunehmen, daß auch das Ersuchen der Pforte diesmal keine Vorbedingungen enthält, namentlich nicht jene stolze Forderung voller Unabhängigkeit und Unantastbarkeit des osmanischen Reiches, durch welche die Friedensnote zu einem völlig unnützen Actenstück geworden war. Auch ist diesmal nicht von einem diplomatischen Schriftstück die Rede, sondern von einem persönlichen Schritte des Sultans, der einem directen Gesuch an Rußland, einer demüthigen Bitte um Frieden schon ziemlich nahe kommt. Wenn der Sultan sich jetzt zu einem solchen Vorgehen entschlossen hat, so hat er insofern keinen ungünstigen Zeitpunct gewählt, als die jetzige Jahreszeit die militairischen Operationen ohnehin ins Stocken bringt und den Kriegführenden eine Art von unfreiwilligem Waffenstillstand auferlegt. Nur ist stark zu bezweifeln, ob der Mittler, an den er sich zunächst gewandt, in der Lage ist, das Friedenswerk zu fördern. Wer zwei Feinde versöhnen will, muß sich nicht nur ihrem Streite völlig fern gehalten haben, sondern auch bei Beiden in Gunst und Ansehen stehen. Gerade England aber ist in letzter Zeit ganz bedenklich aus der Rolle der Neutralität gefallen und hat gegen Rußland eine so bedrohliche Haltung angenommen, daß wir es diesem nicht verdenken können, wenn es einem solchen Fürbitter gegenüber erst recht nicht in der Geberlaune ist. Das liegt so sehr auf der Hand, daß wir uns des Gedankens nicht zu erwehren vermögen, es liege wiederum kein ernstgemeinter Act, sondern ein diplomatischer Schachzug vor, und zwar einer, der im englischen Cabinet ausgeklügelt ist. Dieses will Rußland auf den Zahn fühlen; es schiebt den Sultan vor und läßt sich von diesem um Fürsprache in Petersburg ersuchen, damit es bei dieser Gelegenheit vielleicht erfahre, welche Bedingungen Rußland stellt und ob dieselben die englischen Interessen kreuzen oder nicht. Um diese, nicht um die türkischen oder europäischen Interessen zu wahren, wirft sich England zum Vermittler auf. Wiederholt ist jenseits des Canals erklärt worden, daß man die Oberherrschaft der Pforte über die Vasallenstaaten, seine Herrschaft in Bosnien und Bulgarien preisgebe, daß man nicht daran denke, darum mit Rußland anzubinden. Unter den russischen Kriegszielen befindet sich aber auch die freie Durchfahrt durch die Dardanellen. Das ist ein Punct, der scharf in die Seeherrschaft Großbritanniens einschneidet, und diesen möchte daher um Alles in der Welt nicht übergangen sein, wenn das Friedensmahl aufgetragen wird. Was wird nun Rußland thun? Es ist möglich, daß es, an einer Verständigung mit England

SLUB
Wir führen Wissen.